

Lieber EAD-Vorstand,

vom 14.04. bis zum 23.04.2018 war ich Teil der deutschen Delegation für das 73. International Council Meeting in Lviv. Im Folgenden berichte ich, was in dieser Zeit alles passiert ist.

Am Samstag den 14.04. bin ich angereist und bin dafür mit dem Zug nach Düsseldorf gefahren, um dort in den Flieger nach Lviv zu steigen. Vor Ort haben wir erst einmal unser Gepäck auf das Hotelzimmer gebracht und sind eine Kleinigkeit einkaufen gegangen.

Am Sonntag wurde ich im Opening Plenary als Plenumsprotokollantin nominiert und vom Netzwerk gewählt. So war ich über die Woche im Plenum aufmerksam und hatte die Aufgabe das gesamte Plenum in den minutes festzuhalten. Das Opening Plenary war noch recht kurz und unspektakulär.

Danach folgte der Opening Workshop. Ich besuchte natürlich wie immer den IM Workshop. Nach der Ernennung der Workshop Officer (ich wurde Direktor für ELSA Sprit) war der Opening Workshop auch schon rum. Ich nahm direkt danach an dem Workshop für die Protokollanten teil, um das erforderliche Template zu erhalten und danach war der inhaltliche Teil des Tages auch schon vorbei.

Am Montag begann dann der inhaltliche Teil des IM-Workshops. Zunächst stellten die nationalen Vizepräsidenten ihren Activity Report vor dem Workshop vor und stellten sich den Fragen der Teilnehmer. Das sollte dem Zweck dienen, das Sprechen vor Leuten zu üben. Dieser Teil zog sich ganz schön in die Länge, aber dennoch war es interessant mitanzusehen, was die anderen Nationalgruppen bisher in ihrer Amtszeit bewältigt hatten. In dem darauffolgenden Workshop hatte Nana eine Externe eingeladen. Sie ist Anwältin für Datenschutzrecht und konnte uns einiges zur aufkommenden Änderung der Datenschutzgrundverordnung berichten. Gemeinsam erarbeiteten wir „Regeln“, die alle einhalten sollten, damit die DSGVO uns keine Probleme macht. Viele der anderen konnten auf Anhieb nicht ganz nachvollziehen, dass man Mitgliederlisten oder andere persönliche Daten auf keinen Fall auf die G-Suite laden darf. Letztendlich ist zumindest das aber nach dem Workshop auf jedem Fall bei jedem hängen geblieben. Mich selbst hat die DSGVO auch schon sehr beschäftigt, daher hat mir der Workshop auf jeden Fall die Angst genommen, etwas grob falsch zu machen. Nach dem Lunch begann der Human Resources Workshop, in dem in Endeffekt nur der Human Resources Cycle wiederholt wurde. In Kleingruppen sollten wir mögliche Veranstaltungen für die einzelnen Cycles erarbeiten. Für mich war das Ganze jedoch nichts Neues. Nana präsentierte ebenfalls das neue Human Resources Handbuch, das „bald“ auch für alle Vizepräsidenten verfügbar sein soll. Ich bleibe gespannt. Im darauffolgenden Workshop zu Trainings erzählte Nana nur kurz, dass die Anzahl der beantragten Trainings drastisch gestiegen ist. Bis auf ein wenig Q&A im Anschluss war aber auch dieser Workshop relativ unspektakulär. Spannender wurde es im anschließenden Joint mit den Präsidenten und den Finanzern. In diesem Joint stellte sich ELSA Russia vor. Anfangs waren die drei Vorstellenden noch recht nervös, dennoch haben sie alle Fragen beantworten können und haben im Endeffekt eine positive Beschlussempfehlung erhalten. Sie haben bisher nur eine Lokalgruppe in St. Petersburg, aber arbeiten an dem Aufbau weiterer Lokalgruppen in Moskau. Partner haben sie wohl ebenfalls in Aussicht und besinnen sich nun am Anfang in erster Linie auf ihre Projekte, um ELSA Russland erst einmal ordentlich aufzubauen. Danach wurden die Proposals besprochen, die nicht von ELSA International gestellt wurden. Zum einen ein Proposal von ELSA Austria, ein Proposal von ELSA Deutschland selbst und ein Proposal von ELSA Malta und ELSA Frankreich. In dem Antrag von ELSA Austria ging es darum, dass der IB monatlich einen Activity Report an die Nationalgruppen versenden soll. Dieser Antrag wurde an Ende vom Workshop empfohlen. In dem Antrag von ELSA Deutschland ging es in erster Linie darum, den Kandidaten für den IB die Last wegzunehmen, teure Broschüren mit ihrem Action Plan für das Wahl ICM drucken zu müssen. Hierüber wurde viel diskutiert, da viele der Ansicht waren, dass dies den Kandidaten die Chancengleichheit nehmen würde. Nach langer Diskussion kam jedoch ein kleiner Änderungsantrag von ELSA Schweden, in welchem die Action Plans nur noch über den Mailverteiler gesendet werden müssen. Dieser

wurde angenommen und so kam am Ende auch eine positive Beschlussempfehlung zustande. In dem Antrag von ELSA Malta und ELSA Frankreich ging es um die Erhöhung der Teilnehmerzahl auf den International Presidents' Meetings, um so mehr Gruppen die Teilnahme an dem IPMs zu ermöglichen. Hier wurde jedoch argumentiert, dass so die Delegationen aktiverer Nationalgruppen eher größer ausfallen würden, als dass inaktive Nationalgruppen an diesen Treffen teilnehmen würden. Auch hier kam jedoch eine positive Beschlussempfehlung heraus. Damit waren die Workshops für den Montag auch schon vorbei.

Am Dienstag ging es ganz spannend mit einem BEE, IM, FM Joint weiter, in dem das Proposal von ELSA Schweiz und ELSA Tschechien besprochen wurde. Danach sollte über die Input Papers von ELSA Malta und ELSA Türkei gesprochen werden. Zuvor hatte man das Proposal zur Satzung besprechen wollen, allerdings wurde keine niederländische Version verfasst, sodass dieser Antrag zurückgezogen werden musste. In dem Antrag von ELSA Schweiz und ELSA Tschechien ging es um die Lohnerhöhung des IB von 350 Euro auf 500 Euro, die im Grunde sehr problematisch ist, da der Lohn von 350 schon nicht legal ist. Dennoch haben die beiden Gruppen darauf beharrt, dass wenn man das Gesetz schon bricht, diese 500 Euro wohl auch nicht mehr wehtun würden. ELSA Deutschland hat sich natürlich auch gegen dieses Proposal ausgesprochen, insbesondere aber auch, weil es keinen Plan gab, woher das zusätzliche Geld denn kommen solle und Elena aus dem IB auch sagte, dass das gar nicht umsetzbar sei. Dieser Antrag hat eine negative Beschlussempfehlung erhalten. Danach stellte ELSA Malta sein Input Paper zur Ausrichtung Internationaler treffen vor. Es ging darum, dass die Treffen seit Jahren immer wieder in den selben Ländern ausgerichtet werden und ein finanzielles Risiko darstellen. Es wurde zur Diskussion gegeben, ob man die Teilnahmegebühr anheben oder zumindest den Standard etwas senken sollte. Hierzu wurde wie immer viel diskutiert, vor allem aber kristallisierte sich heraus, dass ein höherer Beitrag für kleinere Teilnehmerzahlen sorgen würde und so eine wahrscheinlich noch höhere finanzielle Belastung darstellen könnte. Im Endeffekt wurde nur ein Stimmungsbild eingeholt, welches sich eher negativ zeigte. Das Input Paper von ELSA Türkei wurde nicht mehr besprochen, da die Zeit hierzu fehlte. Im darauffolgenden Workshop wurden sämtliche IM-Proposals einzeln besprochen und eine Beschlussempfehlung gefasst. Da es hier in erster Linie wieder einmal um eine Umstrukturierung des Beschlussbuches ging, fasse ich mich an dieser Stelle etwas kürzer. Alle Proposals wurden, teilweise einstimmig, teilweise nicht, vom Workshop empfohlen. Der darauffolgende Workshop zum Knowledge Management musste aufgrund fehlender Zeit leider etwas abgekürzt werden.

Am Mittwoch fand das Mid Plenary statt. Hier wurden in erster Linie die Proposals der Workshops besprochen und tatsächlich auch einige Proposals aus dem Final Plenary vorgezogen. Als es dann um die Umbenennung des EMC² zu John H. Jackson Moot Court Competition (JHJMCC) ging, wurde eine geheime Wahl gemeinsam mit den Wahlen von ELSA Russland als Beobachter und ELSA Bucharest als Ausrichter des 76. ICM beantragt. Bei diesem Wahlgang wurden ELSA Russland und ELSA Bucharest gewählt, der JHJMCC jedoch nicht. Nach der Pause erklärten uns die Chairs jedoch, dass die Wahlen aufgrund ungültiger Stimmen wiederholt werden sollten. Dabei wurde der JHJMCC dann doch angenommen. Da viele Gruppen der Auffassung waren, dass die erste Wahl auch mit den ungültigen Stimmen rechtskräftig war, wurde hier viel diskutiert. In den Pausen haben sich die nationalen Präsidenten mit den Chairs und dem IB getroffen, um eine ordentliche Lösung für das Problem zu finden, welche sich letztendlich auch zum Glück gefunden hat. Da ein Proposal, dass nicht in den Arbeitsmaterialien veröffentlicht wurde erst von 4/5 der anwesenden Stimmen angenommen werden muss, stellte ELSA Deutschland und ELSA Österreich jeweils einen Antrag auf eine kleine, nicht inhaltsändernde, Änderung (Änderung des Wortes „globe“ zu „world“). Jeweils eine Gruppe fügte den EMC² in das Proposal ein, die andere den JHJMCC. Da die 4/5 Mehrheit erreicht wurde (das Ergebnis war einstimmig) konnte noch ein drittes Mal über die Umbenennung des EMC² entschieden werden, welche dann ebenfalls positiv ausfiel. Hier waren aber in einem Stimmungsbild alle Gruppen glücklich mit dem Ergebnis. Abgesehen hiervon wurde auch der ELSA Day Price an ELSA Zagreb verliehen und auch die Situation von Kolfinna diskutiert. Kolfinna kandidierte für das Amt der Präsidentin von ELSA International, ist jedoch Mitglied von ELSA Island, welche nur Beobachter sind seit dem letzten ICM. Kolfinna ist allerdings auch Mitglied von ELSA UK und

daher war ihr die Kandidatur dennoch möglich. Es gab natürlich viel Diskussion hierüber, insbesondere, da eine Doppelmemberschaft in zwei Nationalgruppen die Regelung, dass nur zwei IB-Member aus einem Land in den IB dürfen, ausgehebelt werden könnte. Hiermit möchte ich mich selbst gerne noch weiter befassen, falls nicht eine andere Nationalgruppe eine Änderung am Beschlussbuch oder der Satzung von ELSA International auf dem nächsten ICM beantragt. Im Mid Plenary fand auch das Q&A zu ELSA International statt, welches jedoch recht klein ausfiel und in erster Linie Fragen zum EHRMCC beinhaltete, welcher in diesem Amtsjahr ziemlich holprig abgelaufen sei. Ansonsten fanden bereits einige Präsentationen von Nationalgruppen zu deren Veranstaltungen statt, bevor die Ergebnisse der geheimen Wahlen mitgeteilt wurden und das Plenum geschlossen wurde.

Der darauffolgende Tag verlief glücklicherweise etwas entspannter. Er begann mit einer Sightseeing Tour in einem kleinen Straßenzug und endete nach der Conference zu Compliance mit dem Gala Ball im Stadion von Lviv. Der IB war bei dem Ball nicht zugegen, was für eine etwas negativere Stimmung sorgte.

Freitag gab es dann wieder Workshops. Wir begannen mit dem Workshop zur Übergabe, der an sich wirklich in Ordnung war, aber mir nichts großartig Neues brachte. Dennoch war es schön sich über die erhaltene Übergabe auszutauschen und die Ziele der anwesenden Vizepräsidenten zu deren Übergabe mitanzuhören. Danach folgte der Workshop zu IT, bei dem sich der Direktor für IT von ELSA International per Skype dazuschaltete und uns über ein zentrales Homepage-Hosting von ELSA International aufklärte. Da ich mich sehr schwergetan habe, den Geschehnissen zu folgen, kann ich leider nicht viel zu diesem Workshop sagen, mir fehlen hier einfach grundlegende IT-Kenntnisse. Danach hatten wir einen Joint mit den Marketinger zu Digits, in dem es um den State of the Network ging und über zwei Proposals gesprochen wurde. Zum einen soll die E-Mail Signatur nun das ELSA Logo enthalten und zum anderen in der Schriftart Garamond genutzt werden. Für beide Proposals gab es eine positive Beschlussempfehlung. Nach dem Lunch fand dann der Kandidaten Workshop von Akvile aus Litauen statt. Sie beantwortete alle Fragen und hinterließ einen ordentlichen Eindruck. Mich persönlich hat sich schon überzeugt, dennoch war sie keineswegs so stark wie einige der anderen Kandidaten. Im darauffolgenden Joint mit den Präsidenten zu Alumni sollten wir in Gruppen Veranstaltungen erarbeiten, die mit der ELS oder auch nationalen Alumni-Vereinen (wie auch dem EAD) organisiert werden könnten. Das Ergebnis hierbei waren eher Social Events, wie ein gemeinsames Grillen, ein Gala Abend oder auch nur eine kleine Weinprobe gemeinsam mit den Lokalen Vorständen und den Alumni. Mal sehen, was der ELS aus dem Input macht. Im anschließenden Hot Topics Workshop regte Leonard vor allem die Ausrichtungsproblematik auf internationaler Ebene an und erzählte, wie er Nationale Treffen auf unseren Veranstaltungen verkauft. Wir regten einen Leitfaden zur Ausrichtung Internationaler Treffen an. Ansonsten wurden nur kleinere Themen angekratzt, weil die Zeit nicht mehr ausreichte. Das Closing fiel eher kurz aus. Nana dankte den Workshop Officers, mitunter auch mir als Direktorin für ELSA Spirit und beendete den Workshop ein letztes Mal.

Samstag fand dann das Final Plenary statt, das insgesamt über 20 Stunden lang ging und damit fast in die Geschichte von ELSA einging. Hier wurden zunächst die fehlenden Proposals aus den Joints besprochen, was auch dieses mal wieder sehr schnell und effizient von der Bühne ging. Auch die Rechnungsprüferberichte und Budgetbeschlüsse waren sehr schnell abgehakt. Nach dem Lunch jedoch wurde ein Tagesordnungspunkt durch den IB hinzugefügt. Der IB stellte sich hierzu geschlossen vor das Plenum und erklärte, dass sie den Ball aufgrund eines wichtigen internen Meetings nicht besuchen konnten. Sie haben sich hierzu alle anwesenden Alumni zu Rate gezogen und über die internen Probleme im Board gesprochen. Das Ergebnis war, dass Anastasia nicht mehr für das Board Management verantwortlich sein soll, sondern dass dieses auf die anderen IB-Member aufgeteilt werden soll. Auch das Thema Rücktritt wäre aufgekommen, aber wäre vom gesamten Board abgelehnt worden. Der IB nahm sich nach dem Statement eine Stunde Zeit um sämtliche Fragen diesbezüglich zu beantworten, welche sich in erster Linie um die Ausgestaltung des Board Managements drehten. Auch haben einige Gruppe ihren Dank für die Arbeit, die Anastasia bereits verrichtet hat ausgesprochen, unter anderem auch ELSA Deutschland. Danach ging das Plenum wieder weiter. Das Nominierungskomitee stellte alle Nominierungen vor. Danach wurden die einzelnen Kandidaten nach Vorne

gebeten, um sich zu präsentieren. Unter anderem kandidierte auch Glen als Rechnungsprüfer und Lucas als Präsident von ELSA International. Nachdem sich jeder Kandidat vorgestellt hatte begannen schon die Wahlen. Da das Ergebnis wohl das spannendste ist, fasse ich mich hier etwas kürzer. Barlascan aus der Türkei für STEP, Ezgi aus der Türkei für S&C und Eva aus den Niederlanden für AA wurden eindeutig vom Netzwerk gewählt. Konrad, der Kandidat für MCC aus Polen wurde nicht gewählt. Loup aus Frankreich wurde als Finanzer gewählt, wie auch Akvile aus Litauen als Vizepräsidentin von ELSA International. Spannender und unvorhersehbarer waren jedoch die Wahlen des Marketingers und des Präsidenten. Von den beiden Kandidaten für Marketing (Natalia aus Spanien und Matteo aus Malta) wurde eindeutig Matteo gewählt. Von den drei Kandidaten um das Amt des Präsidenten (Lucas aus Deutschland, Kolfinna aus Island und Filipe aus Belgien) wurde mit einem deutlichen Vorsprung Filipe bereits im ersten Wahlgang gewählt. Nach den Wahlen wurde die Nominierungsfrist für den VP MCC für eine halbe Stunde geöffnet, danach fand der zweite Wahlgang zu den Rechnungsprüfern statt, in dem auch Glen gewählt wurde. Als die Wahlen vorbei waren folgte die Danksagung aller Workshops- und Plenumshelfer und das Closing der 73. Internationalen Generalversammlung von ELSA. Der VP MCC wird nun kommissarisch ausgeschrieben.